

FIFA-Hymne

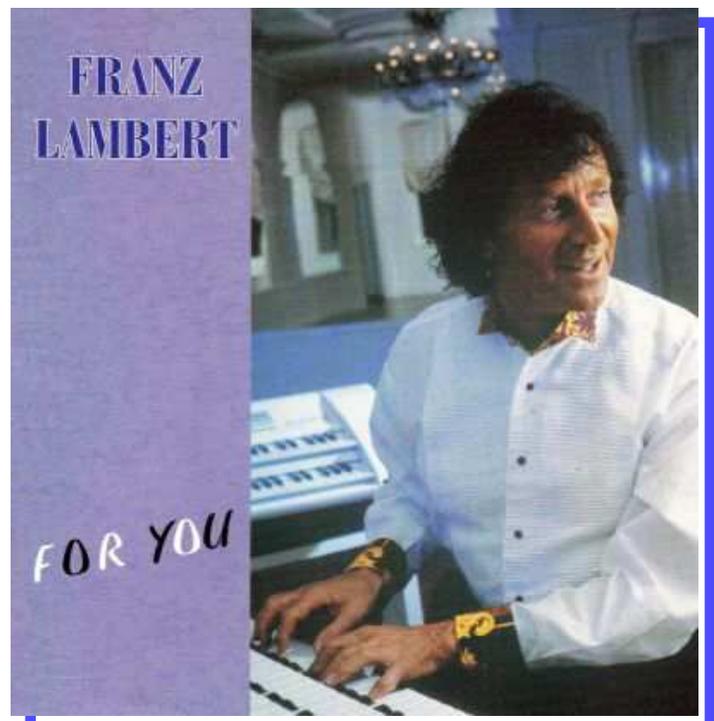
Hintergründe von S. Radic

Das Hauptereignis des Sommers '98 war zweifelsohne die Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich. Ich habe mich gefragt, wie kann ich die Tasten-Freaks jeder Colour musikalisch daran beteiligen? Und ich wurde fündig: Auch "unser Franzl" hat sich schon im Jahre 1994 sehr viele musikalische Gedanken über das gleiche Thema gemacht und herausgekommen ist dabei die vorliegende "FIFA-Hymne", die Franz Lambert komponierte und anlässlich der WM in USA 1994 spielte. Über eine "Hymne" als eine besondere musikalische Form liest man unter Anderem in der Lexika folgendes: "...weltlicher Lobgesang zur Feier des Sieges, der Gerechtigkeit, der Freiheits- und Vaterlandsliebe, der Freude und der Künste"! Wow! Lassen Sie uns prüfen, liebe MWP-User, wie Franz Lambert diese edlen Worte musikalisch verarbeitet hat.

Daß Franz Lambert ein "begnadeter" Komponist ist, weiß man schon lange. In Erinnerung sei nur sein Tonträger "Begegnungen" gerufen, wo man auch schon einige wunderschönen Hymnen entdecken konnte. Ja, in der Tat, Franz Lambert hatte in der letzten 25 Jahren schon so mancher sportlichen Welt-Veranstaltung vor einem Millionen-TV-Publikum den richtigen "Orgel"-Rahmen gegeben: Olympische Spiele in Barcelona und im kanadischen Calgary, beim Golfturnier in Mexico, den Fußball-Weltmeisterschaften in Argentinien (1978), Mexiko (1986) und zuletzt in USA (1994). Die für diesen Anlaß komponierte FIFA-Hymne ist ein bemerkenswerter 6/8-Beat mit schnellem Tempo 160 und einer sehr eingängigen Melodieführung über ziemlich aggressive Brass-Kombination, die hier sinngemäß für die "Olympia-Fanfaren" steht. Die Lambert-Original-Einspielung ist als "Bonustrack" auf seiner CD "For You" zu finden und erstreckt sich da über 3:29 Min., was mich in arge Platz-Not gebracht hat, bezüglich der mir zur Verfügung stehenden drei OKEY-Seiten für die spezielle Bearbeitung. Nun, ich habe mein Bestes getan und hoffe, daß mir Franz Lambert den unvermeidlichen "Scheren-Schnitt" verzeihen möge. Apropos Notation gibt es bezüglich der FIFA-Hymne eine bestimmte Besonderheit, die ich keinem OKEY-Leser verschweigen möchte: Die "originalhandschriftliche Aufzeichnung" (172 Takte) des kompletten Themas findet man im "Franz Lambert - Für Euch"-Buch von Michael Stange, das anlässlich des Lambertschen 25jährigen Jubiläums herausgebracht wurde. Die OKEY-Redaktion in Wien weiß, wo man das Buch erhalten kann. Interessenten rufen dort an (0043-2264-7577).

Die FIFA-Hymne-Analyse

Wie kriegt mein ein 172-taktiges Werk auf drei Seiten unter? So könnte hier eine Quizfrage für angehende Arrangeure lauten. Nun, man macht eine Themen-Analyse, stellt fest wo die Schwerpunkte liegen, bzw. "erkennt" was unbedingt verbleiben muß und den Rest schneidet man weg. Im Original sind als Intro genau 20 Takte mit verschiedenen Themen-Motiven zu hören, die sich anschließend mehrfach wiederholen. Doch bevor überhaupt die ersten, rhythmisch freien Thementakte erklingen, wird ein interessantes Lambert-"Synth"-Intro mit langanhaltenden Tönen und "wie aus der Ferne herankommenden" Fanfaren-Klänge vernommen. Mein Entschluß: Die "Fanfaren" als bitonale (G/F), ternäre Phrase über den festgehaltenen Ton G genau vier Takte lang zu spielen und dann über den berühmten Dominant-Abgang der Baßphrase (g-f-e-d) von G7 nach Tonika C-Dur zum Hauptthema direkt zu schreiten. Als Begleitung des im "N.C.-Modus" (No-Chord) gehaltenen Intros wird nur eine "drohende" Baßdrum gespielt bzw. programmiert. Das A-Thema verfügt über insgesamt zwei 8-Takt-Phrasen, wobei die Melodieführung teilweise aus vollgriffigen Akkorden besteht. Im B-Thema, das aus einer 8- und einer 10-taktigen Phrase besteht, wird allmählich, musikalisch "gesteigert". Das C-Thema besteht aus zwei Stimmen, wobei die obere in Stichnoten gehalten ist. Die zwei sich überlagernde Melodien wird so kein Nach-Spieler gleichzeitig wohl spielen können. Die untere Stimme ist die Melodieführung, die obere Stimme ist eine wunderschöne Trompeten-Improvisation des klassischen Zuschnitts. Die Lösung könnte so aussehen: Man spiele den C-Part halt zwei Mal! Der nachfolgende D-Part ist eine Art TRIO-Erweiterung des Haupt-Themas. Vollgriffige, langanhaltende Akkorde mit sehr durchdringenden Harmonien, gepaart mit



mehreren Tonart-Modulation führen schließlich über den Rückmodulations-Übergang D7-G7 zurück zum C-Dur des Dal Segno. Beim CODA-Zeichen springt man schließlich zum E-Part, der als eine sehr lange und eindrucksvolle Hymnen-Kadenz zu werten ist. Der "durchkomponierte", vom Grundton abweichende Baß betont den jeweiligen Harmoniewechsel und die letzten Fanfaren-Dreiergruppen führen eindrucksvoll zum Finale!

Der 6/8-Beat. Warum ich da "6/8-Beat" schreibe und nicht einfach "Slow-Rock", wo doch jeder weiß, daß ein Slow-Rock ein 6/8-Rhythmus ist? Na ja, ich schlage vor, Sie schalten Ihren jeweiligen "Standard-Slow-Rock" ein und versuchen dann unsere Hymne damit wiederzugeben. Klingt nicht besonders, was? Also, hier verhält sich die Sache wie mit dem 3/4-Takt, der auch nicht unbedingt immer ein Walzer sein muss! Der 6/8-Rhythmus, den wir hier benötigen, muß erstens sehr schnell sein und zweitens: er muß "aggressiv" klingen, damit die Sieges-Fanfaren nicht zum Blockflöten-Terzett avancieren! So besteht unser 6/8-Beat aus zwei Dreier-Gruppen der Achteln, die mit Baßdrum, Tambourin und Disco-Snare wie nachfolgend belegt sind. Wieso "zwei Dreier-Gruppen" und nicht "zwei TRIOLEN"? Weil, streng genommen, eine Triole musikalisch nur dann zustande kommt, wenn eine "Duole" in drei gleiche Teile geteilt wird. Eine "6/8"-Teilung besagt jedoch, daß der Takt aus 6 gleichen Achtel-Notenwerten besteht, die sinngemäß eben in zwei Gruppen á 3 Achteln unterteilt sind und sich dadurch nur zwei Zählzeiten ergeben: Vorschlag auf Eins-2-3 und Nachschlag auf Vier-5-6. Haarspalterei? Keineswegs. Bedenken Sie, daß ein "Walzer" im Grunde auch ein 6/8-Takt ist. Nur seine Aufteilung besteht aus 3x2 Achteln, die dann eben eine Eins-Zwei-Drei-Zählweise, bzw. den 3/4-Takt ergeben. So genau sind wir Musiklehrer halt. Die Begleitung unserer Hymne ist dagegen ein weites Experimentierfeld und die nachfolgende Programmierung, bestehend aus einer Gitarre und dem Grundtonbaß ist nur als ein erster Vorschlag zu werten:

Tambourin	
Disco-Snare	
Bassdrum	
Gitarre	
Bass-Gitarre	